



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Alfred Lichtwark und sein Lebenswerk

Marcks, Erich

Leipzig, 1914

Anmerkung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50104)

Anmerkung

Lichtwarks Werke bedürfen der einheitlichen Neuherausgabe und würden sie in hohem Maße lohnen. Gegenwärtig ist vieles von ihnen schwer zu erlangen. Ich stelle hier nur vorläufig die Gruppen zusammen.

Der Ornamentstich der deutschen Frührenaissance nach seinem sachlichen Inhalt 1888 (daraus die Dissertation, Leipzig, 1885: Die Kleinmeister als Ornamentisten, mit der Vita). Stiche und Radierungen von Schongauer, Dürer und Rembrandt (mit Janitsch) 1885 (schöne Einleitung zum Rembrandt: Studien II 114—33). Dürers Marienleben 1898. Holbeins Bilder des Todes 1897.

Zur hamburgischen Kunstgeschichte: H. Kauffmann und die Kunst in Hamburg von 1800—1850, 1893. Ph. D. Kunges Pflanzenstudien 1895. Das Bildnis in Hamburg, 2 Bde., 1898. Meister Francke 1899. W. Scheits 1899. J. Oldach 1899. Meister Bertram 1905 (Der Mensch hinter dem Werke, S. 178!). D. Speckters Kagenbuch 1900.

Kunsthalle: Führer und Kataloge nebst Einleitungen, so: Verzeichnis der Gemälde neuerer Meister, und: Sammlung von Bildern aus Hamburg, beide 1897, im ersten: Geschichte und Organisation der Kunsthalle. Vgl. auch: Aus der Praxis, 1902, das Jahrbuch der Kunstfreunde von 1905. Die Wiedererweckung der Medaille 1897.

Einzelaufläge: in der Gegenwart, der Nationalzeitung, den Preuß. Jahrbüchern 1881—6, in Auswahl abgedruckt in den 2 Bänden Studien 1896, 97; im Pan; im Jahrbuch der Gesellschaft Hamburgischer Kunstfreunde, 18 Bände, 1895 bis

1912; vieles, doch keineswegs alles in den nachfolgenden Sammelbänden wieder abgedruckt. Das Jahrbuch und andere, nicht in den Buchhandel gegebene Schriften sind in Commeters Kunsthandlung in Hamburg zu haben.

Drei Programme (von 1886—88; 1902; dazu Bericht über die Rathausdekoration 1895). Aus der Praxis 1902. Übungen im Betrachten von Kunstwerken 1897. — Die Seele und das Kunstwerk (Vöcklinstudien) 1899. — Die Erziehung des Farbensinnes 1901 (nach Vorträgen von 1891; S. 48 der Duft der hamb. Landschaft). — Wege und Ziele des Dilettantismus 1894 (Notwendigkeit des Individuums: S. 36). — Vom Arbeitsfeld des Dilettantismus 1897. — Die Bedeutung der Amateurphotographie 1894, vgl. Die Kunst Bd. 59, 1907; Der Sammler: Jahrbuch 1911; und: Aus der Praxis. — Marktbouquet und Blumenstrauß 1892; Blumenkultus, wilde Blumen 1907; Park- und Gartenstudien 1909. — Palastfenster und Flügeltür 1899; Städtebau, Jahrbuch 1911; vgl. Das Städtestudium (1900, Lotse) in: Aus der Praxis. — Deutsche Königsstädte 1898 (Von der Bourgeoisie zum Bürgertum: S. 126). Hamburg, Niedersachsen, 1897. — Die Reisebücher: Eine Sommerfahrt auf der Yacht Hamburg 1904; Reise im Kraftwagen (mit Prinz Eugen von Schweden), Jahrbuch 1907; im Luftschiff Hansa (mit Herzog Johann Albrecht) ebenda 1912. — Schließlich, historisch, kulturell, museal, persönlich, das Gipfelbuch: Der Deutsche der Zukunft, Graf und Gräfin Kalkreuth gewidmet, 1905. S. 9: Reichtum und Kulturpflichten. S. 46: Kraft und Wissen. Hierin auch die Brinckmann-Biographie (Zickzacklebensläufe: S. 151 ff.; Brinckmanns Museum: S. 206 ff.;

der Mann und sein Werk: S. 217; Jugendtraum: S. 232; der Schlusssatz meiner Rede: S. 234). Dazu gehört noch der Vortrag an die Philologen von 1905 (Künstlerische Bildung auf örtlicher und volklicher Grundlage, Jahrbuch 1905). — Lichtwarfs kostbare Briefe an die Kommission für die Verwaltung der Kunsthalle sind seit 1895 in langer Bändereihe als Manuskript gedruckt worden und öffentlich nicht zugänglich.

Ich füge noch hinzu: Rückblicke auf sein Leben: Makartbouquet S. 46, Jahrbuch 1912, S. 35 ff., 45. Ansprache an Klinger, Jahrbuch 1909. Angeborenheit aller Gedanken: Seele und Kunstwerk S. 70. Hinrichsen, Burchard: eb. 1902, 1912.

H. Muthers Erinnerungen: in dessen Studien und Kritiken I 1900, S. 167 ff. Ich verdanke den Hinweis darauf Herrn Bürgermeister von Welle.

Für wertvollen brieflichen Austausch in diesen Wochen sage ich ferner den Herren Justus Brinckmann, Gustav Pauli, Gustav Schiesler, Carl Mönckeberg, F. F. Ciffe in Hamburg, sowie Carl Neumann und Wilhelm Waegoldt, und überdies Max Liebermann herzlichen Dank.

Aus der sehr vielfältigen Literatur nach Lichtwarfs Tode habe ich außer Liebermanns monumentalen Worten am Sarge (Hamburgischer Correspondent, 30. Januar) die beiden schönen Reden von H. Haring (Hamburger Künstlerverein, Correspondent vom 17. Februar) und G. Schiesler (Gesellsch. Hamb. Kunstfreunde, in den Hamb. Zeitungen, jetzt vollständig in einem Sonderdrucke der Gesellschaft), die vielseitigen Aufsätze in der Hamb. Zeitschrift für Heimatkultur, Februar 1914, und den wertvoll zusammenfassenden und urteilenden von Wilh.

Waezoldt in den Geisteswissenschaften, Heft 18, S. 484 ff., benutzt; nachträglich W. Liebermanns lebendige Erinnerungen im Tag, 24. Januar, und ein liebevolles Gedenkblatt von der Hand einer nahen Freundin. Ich selber habe seit Lichtwarks Tode ganz in seinen Schriften gelebt, die ich seit langen Jahren, zumal in dem engen Beisammensein zu Hamburg von 1907—13, miterlebt hatte und die mich nun, in ihrem vollen Zusammenhange, dennoch überraschten und erschütterten; ein Anfang Februar geschriebener erster Aufsatz, der subjektiv und objektiv persönlicher als diese Rede ist, erscheint in Velhagen und Klafings Monatsheften, April, S. 625—30.

München, 19. März 1914.

